

## **Grußwort zur Kuratoriumssitzung am 24. Januar 2014**

Sehr geehrte Kuratoriumsmitglieder,  
geschätzte Gäste,  
liebe Freundinnen und Freunde des Studentenwerks Weiße Rose e. V.!

Im Namen der Weiße Rose Stiftung und auch persönlich darf ich Ihnen schwesterliche Grüße zur Vollversammlung des Kuratoriums schicken. Wir wünschen einen guten Verlauf der Sitzung. Dankenswerterweise übt unser Stimmrecht wiederum das Studentenwerk Weiße Rose e. V. aus.

Im Gedenkjahr „70 Jahre Weiße Rose“ vertieften zahlreiche Medienberichte die Erinnerung an den studentischen Widerstand der Weißen Rose gegen die NS-Diktatur. Auch die Weiße Rose Stiftung e. V. wollte die erhöhte öffentliche Aufmerksamkeit für eine Vielzahl von Aktivitäten nutzen. Erfreulicherweise wurde 2013 unsere Wanderausstellung „Die Weiße Rose. Studenten gegen Hitler 1942/43“ so häufig wie noch nie in Deutschland gezeigt. Zahlreiche Präsentationen der englischsprachigen Version der Ausstellung sowie anderer landessprachlichen Versionen ergänzten den Ausstellungsreigen.

Das Studentenwerk Weiße Rose e. V. darf zusammen mit dem Denkstättenkuratorium ebenfalls mit großer Befriedigung auf das Jahr 2013 zurückblicken: In Oberschwaben wurden weitere Gedenkkorte in den Erinnerungsweg einbezogen; der neue Internetauftritt ist beachtlich und informiert nun seit Monaten über laufende Aktivitäten des Denkstättenkuratoriums sowie des Studentenwerks Weiße Rose e. V.; er erinnert überdies eindrucksvoll an jene Menschen aus dem Widerstand, denen sich das Denkstättenkuratorium besonders verpflichtet fühlt. Für den Beginn der Maßnahme für den Bau von Studentenwohnhäusern in 2014 gibt es hoffnungsvolle Signale.

Zu all Ihren Bemühungen und Erfolgen beglückwünschen auch wir die Verantwortlichen von Herzen. Ihnen wie uns stand im Gedenkjahr mehr noch als sonst vor Augen, dass uns eine doppelte Aufgabe gestellt ist, nämlich zu erinnern und zugleich das Vermächtnis der Widerstandskämpfer der Weißen Rose und anderer mutiger Menschen im NS-Staat in der heutigen Zeit wirksam werden zu lassen.

Gestatten Sie daher, dass ich einen persönlichen Dank an Herrn Prof. Marcus und alle weiteren Mitwirkenden auszuspreche, die die Verantwortung für das Studentenwerk Weiße Rose e. V. und das Denkstättenkuratorium tragen. Ohne ihren persönlichen Einsatz würde im Kontext Ihrer Organisationen keine Erinnerungsarbeit stattfinden. Sie handeln ganz im Sinne von Willi Graf's Losung „Jeder trägt die ganze Verantwortung“.

Dr. Hildegard Kronawitter  
Vorsitzende

**Grußwort  
zur Kuratoriumssitzung am 24. Januar 2014**

Sehr geehrte Kuratoriumsmitglieder,  
geschätzte Gäste,  
liebe Freundinnen und Freunde des Studentenwerks Weiße Rose e. V.!

Im Namen der Weiße Rose Stiftung und auch persönlich darf ich Ihnen schwesterliche Grüße zur Vollversammlung des Kuratoriums schicken. Wir wünschen einen guten Verlauf der Sitzung. Dankenswerterweise übt unser Stimmrecht wiederum das Studentenwerk Weiße Rose e. V. aus.

Im Gedenkjahr „70 Jahre Weiße Rose“ vertieften zahlreiche Medienberichte die Erinnerung an den studentischen Widerstand der Weißen Rose gegen die NS-Diktatur. Auch die Weiße Rose Stiftung e. V. wollte die erhöhte öffentliche Aufmerksamkeit für eine Vielzahl von Aktivitäten nutzen. Erfreulicherweise wurde 2013 unsere Wanderausstellung „Die Weiße Rose. Studenten gegen Hitler 1942/43“ so häufig wie noch nie in Deutschland gezeigt. Zahlreiche Präsentationen der englischsprachigen Version der Ausstellung sowie anderer landessprachlichen Versionen ergänzten den Ausstellungsreigen.

Das Studentenwerk Weiße Rose e. V. darf zusammen mit dem Denkstättenkuratorium ebenfalls mit großer Befriedigung auf das Jahr 2013 zurückblicken: In Oberschwaben wurden weitere Gedenkort in den Erinnerungsweg einbezogen; der neue Internetauftritt ist beachtlich und informiert nun seit Monaten über laufende Aktivitäten des Denkstättenkuratoriums sowie des Studentenwerks Weiße Rose e. V.; er erinnert überdies eindrucksvoll an jene Menschen aus dem Widerstand, denen sich das Denkstättenkuratorium besonders verpflichtet fühlt. Für den Beginn der Maßnahme für den Bau von Studentenwohnhäusern in 2014 gibt es hoffnungsvolle Signale.

Zu all Ihren Bemühungen und Erfolgen beglückwünschen auch wir die Verantwortlichen von Herzen. Ihnen wie uns stand im Gedenkjahr mehr noch als sonst vor Augen, dass uns eine doppelte Aufgabe gestellt ist, nämlich zu erinnern und zugleich das Vermächtnis der Widerstandskämpfer der Weißen Rose und anderer mutiger Menschen im NS-Staat in der heutigen Zeit wirksam werden zu lassen.

Gestatten Sie daher, dass ich einen persönlichen Dank an Herrn Prof. Marcus und alle weiteren Mitwirkenden auszuspreche, die die Verantwortung für das Studentenwerk Weiße Rose e. V. und das Denkstättenkuratorium tragen. Ohne ihren persönlichen Einsatz würde im Kontext Ihrer Organisationen keine Erinnerungsarbeit stattfinden. Sie handeln ganz im Sinne von Willi Grafs Losung „Jeder trägt die ganze Verantwortung“.

Dr. Hildegard Kronawitter  
Vorsitzende